

## Synchrone Leidenschaft

Das Klavierduo "Aglia Genova + Liuben Dimitrov" begeistert mit temperamentvollem Spiel zu vier Händen beim "Verein" im Foyer der HUK Coburg.

Coburg - Zum Abschluss der Konzertsaison präsentierte der "Verein e.V. Coburg" ein absolutes Highlight virtuoser Klaviermusik. Das griechisch-bulgarische Duo Aglika Genova und Liuben Dimitrov, das seit 20 Jahren international für Furore sorgt, präsentierte am Montagabend vor großem Publikum im Foyer der HUK Coburg ein Höchstmaß an Synchronität, Präzision und Spielwitz in der Interpretation einzigartiger Werke zu vier Händen. Die duftige Leichtigkeit und transparente Klarheit ihres Spiels machten sie mit der zweisätzigen, frühklassischen "Sonate in F-Dur op. 18 Nr. 6" von Johann Christian Bach gleich zu Beginn deutlich. Einem berausenden, reich verzierten "Allegro" folgte ein spritziges, durchsichtiges und auch punktgenaues "Rondo". Die "Six Epigraphes antiques" von Claude Debussy zeigte das kongeniale Klavierpaar als gefühlvolle Geschichtenerzähler rund um ein namenloses Grab, umgeben von antiken Statuen in den Lichterspielen des Tagesverlaufs in romantischer Natur. Zart filigrane Impressionen und exotische Erinnerungen führen letztlich zu einem beglückten Ende und der erwartungsfrohen, hitzigen und turbulenten Rückkehr ins Leben. Das pralle, lustige Leben schilderten die Künstler nach diesem sinnlichen Eintauchen in die verschleierte Welt der französischen schwarzen Romantik mit den "Jeux d'enfants op. 22", den Kinderspielen von Georges Bizet. Auf einem atmosphärischen musikalischen Spielplatz werden die unterschiedlichsten Spielgeräte charakterisiert - Schaukel, Kreisel, Pferdekarrussell, Puppe und Instrumente

- zwischen denen ein lustiges Treiben der Kinder mit "Federballspiel", "Seifenblasen" und Kinderspielen wie "Blindekuh" oder "Bockspringen" stattfinden. In 12 dynamisch fein schattierten und gewitzt und temperamentvoll launig in Klänge verwandelten Genrebildern zog das Klavierduo mit seinem perfekten Spiel und leidenschaftlichem Ausdruck das Publikum mitten unter die fröhlichen Kinder. Bekenntnis zur Romantik Einen heiter wehmütigen, sehnsuchtsvollen und stolz aufmunternden Einblick in das Leben und die innere Gestimmtheit des Komponisten boten die Künstler mit den sechs "Impromptus op. 66" von Robert Schumann. Seine "Bilder aus Osten" brachten sie mit zartem, gefühlvollem und sinnlichem Fingerspitzengefühl zum Klingen. Ein melodienreiches, oft dramatisches, am Ende freudig erregtes, aber zwiespältiges Bekenntnis zum Leben in der Musik der deutschen Romantik. Mit vollem akribischem Spielwitz und faszinierender Virtuosität tanzte das Paar mit den "Souvenirs op. 28" von Samuel Barber dem Ende des Konzertes entgegen. Swingender "Waltz", deftige "Schottische", ein fetziger "Two-step", ein leidenschaftlicher "Hesitation Tango" reihten sich in Barbers Ballettsuite um den drehenden, duftig schwebenden "Pas de deux", bis es in einem jazzigen "Galopp" zum mitreißenden Finale kam. Im Galopp entflohen leider auch die Künstler dem aufbrausenden Jubel des Publikums. Ein großer Auftritt und ein "unheimlich starker Abgang".